

Flaggentag der Bürgermeister für den Frieden

8. Juli 2025, 19:00 Uhr, Weinheim, VHS Badische Bergstraße



Ulrich Stadtmann
Mitglied im Vorstand
Bund für Soziale Verteidigung e.V.
Minden

**Zivil vorbereitet –
gemeinsam
für sichere Städte
in Kriegszeiten**

Atombomben seit 1945

- 1949 UdSSR entwickelt als 2. Staat eine Atombombe
- 1957 Sputnik-Schock – sowjetische Raketen können USA erreichen
- 1958 Frankreich entwickelt eigene Atombewaffnung
- 1962 Kubakrise – drohender Atomkrieg
- 1967 Flexible Response mit nuklearer Teilhabe – statt massiver Vergeltung
- 1979 NATO-Doppelbeschluss – Nachrüstung Mittelstreckenraketen
- 1989-91 Ende Kalter Krieg – weiter bestehende Gefahr techn. Panne
- 1994 Ukraine verzichtet auf Atomwaffen
- 2014 Russland greift die Ukraine an und annektiert die Krim
- 2022 US-Geheimdienste befürchten Atomwaffeneinsatz Russlands

Kalte Krieg damals und heute?

- **Damals** wurde davon ausgegangen, dass ein Krieg zwischen den Militärblöcken in Europa im nuklearen Schlagabtausch endet.
- **Heute** wird davon ausgegangen, dass die Abschreckung versagen könnte und ein Krieg zwischen Russland und der NATO in Europa geführt werden könne – wie in der Ukraine.

Nukleare Abschreckung

- Die **NATO-Staaten** gehen davon aus, dass Abschreckung derzeit nur mit Unterstützung der USA möglich ist, weil:
 1. ein konventioneller Krieg derzeit nur mit den USA führbar ist,
 2. nur der nukleare „Schutzschirm“ der USA „glaubwürdig“ sei.
- Da **US-Präsident Trump** an beidem hat Zweifel aufkommen lassen, haben die NATO-Staaten **5 % für Aufrüstung** beschlossen, um die USA in der NATO zu halten, bis Europa eine eigenständig operierende Militärmacht aufgebaut hat.
- **Claudia Major (SWP)** warnt, sollte Deutschland Atommacht werden wollen, würde Russland „zu einem **Präventivschlag** [...] verleitet“.

Umfassende Verteidigung „Total Defence“

- Aufgrund der von der Bundesregierung gesehenen Bedrohungslage durch Russland wurde als Basis für die Gesamtverteidigung von General Bodemann seit April 2023 der **„Operationsplan Deutschland“** entwickelt, der die „zivilgesellschaftliche und zivil-gewerbliche Hilfe“ einbezieht.

In seinen Details ist der OPLAN DEU geheim – jedoch ist er in den Grundzügen bekannt.

- Verteidigungsminister Pistorius will Deutschland **kriegstüchtig** machen, weil davon ausgegangen wird, dass Russland ab dem Jahr 2029 über die Fähigkeit verfüge, einen militärischen Angriff gegen einzelne NATO-Staaten durchführen zu können, z.B. im Baltikum.

Kriegs-Szenarien für Deutschland

Bundesregierung legt dem Bundestag am 19.02.2024 den „**Bericht zur Risikoanalyse für den Zivilschutz**“ vor mit 4 Phasen eines „möglichen und plausiblen“ Konfliktverlaufs:

1. „**Hybride Bedrohungen**“,
2. „Krise, **militärischer Aufmarsch an den NATO-Außengrenzen**“,
3. „**Bündnisverteidigung** und Übergang zur Landesverteidigung“,
4. „**Landesverteidigung**“.

Es „gelingt den gegnerischen Truppen ein Durchbruch der Verteidigungslinien der NATO bis auf das Gebiet der Bundesrepublik“.

<https://dserver.bundestag.de/btd/20/104/2010476.pdf> (Pkt.: 1.3)

**Die Bundeswehr hatte
als Szenario vorgegeben:**

Nato-Manöver Air Defender 23

„Kampfhandlungen auf deutschem Boden [...] Wie kann reagiert werden, wenn ein feindliches Militärbündnis einen **Teil Deutschlands besetzt hält? ... etwa ein Viertel des Landes“.**

<https://www.bundeswehr.de/de/organisation/luftwaffe/aktuelles/gopolitisches-szenario-bei-air-defender-23-5630164>

Nukleare Teilhabe
mit Atomwaffeneinsätzen.

Häuserkampf – bis zur
weitgehenden Unbewohnbarkeit.

Partisanenkampf in
besetzten Gebieten.

**Interessenkollision
zwischen
militärischer
Verteidigung
und**

Bevölkerungsschutz

ODER

*Offene Städte nach Völkerrecht
und Soziale Verteidigung.*

Severin Pleyer von der
Helmut-Schmidt-Universität
der Bundeswehr in Hamburg
im Interview mit der Neuen
Osnabrücker Zeitung:

Nukleare Teilhabe mit Atomwaffeneinsätzen

*„Es ist anerkannte **NATO-Strategie, taktische Atomwaffen einzusetzen**, wenn eine konventionelle Niederlage droht“. Er beschreibt Szenarien, „bei denen es sich militärisch lohnen würde“. Eines „wäre etwa ein Flussübertritt. Wenn es da nicht genug Brücken gibt, stauen sich da die eigenen Kräfte oder die des Gegners. Da lohnt sich der Einsatz, weil es da konzentrierte Kräfte gibt, die man zerschlagen kann. Zerschlagen heißt: Es sind nicht alle Kräfte sofort vernichtet, aber sie werden auf jeden Fall in Panik sein, sie werden ihre Verwundeten versorgen müssen und sie werden sich zurückziehen.“*

9

<https://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/nukleare-teilhabe-braucht-deutschland-langstreckenraketen-44024620>

Häuserkampf

- In Mariupol lebten im Jahr 2022 trotz erbitterter Kampfhandlungen noch 15 % der Bevölkerung.
 - Die Stadt mit ihrer lebensnotwendigen Infrastruktur war im russischen Krieg gegen die Ukraine fast vollständig zerstört worden.
 - Mittlerweile sind 30 % der ukrainischen Einwohner*innen in die russisch besetzte Stadt zurückgekehrt.
- Frankreich hatte 1940 zum Schutz der Städte vor der Zerstörung durch die deutsche Wehrmacht entschieden, sie zu militärisch unverteidigten Offenen Städten gemäß Völkerrecht zu erklären.

Resistance Operating Concept (ROC)

Partisanenkampf in besetzten Gebieten

- Zur Verteidigung der baltischen Staaten wurde in den 2010er-Jahren zusammen mit Militärs der USA und Schwedens das Widerstandskonzept ROC entwickelt.
- Neben Guerillakampf und Sabotage beinhaltet ROC gewaltfreien Widerstand der Bevölkerung in besetzten Gebieten.

Historische Erfahrungen haben gezeigt, dass gewaltfreier Widerstand ein wirksames und oftmals erfolgreiches Instrument gegen bewaffnete Gegner, Besatzungsmächte und Diktaturen ist.

Erica Chenoweth und Maria J. Stephan: “Warum ziviler Widerstand funktioniert”

Studie aus dem Jahr 2011:

- **Ihr Team verglich über 200 gewaltsame Revolutionen und über 100 gewaltfreie Kampagnen.**
- **Ihre Daten zeigen, dass 26 % der gewaltsamen Revolutionen erfolgreich waren, während 53 % der gewaltfreien Kampagnen erfolgreich waren.**

**Die Frage ist heute nicht mehr,
ob Soziale Verteidigung eine wirksame Form
der Verteidigung ist, sondern wie man ihre Wirksamkeit
durch geeignete Vorbereitung steigern kann.**

Artikel 25 Haager
Landkriegsordnung von 1907 und
Artikel 59 des I. Zusatzprotokolls
zu Genfer Konventionen von 1977

Offene Städte und unverteidigte Ortschaften

- 1874 „Eine völlig offene Stadt, die nicht von Truppen verteidigt wird und deren Einwohner keinen bewaffneten Widerstand leisten, darf nicht angegriffen oder beschossen werden.“
- Im 2. Weltkrieg oftmals zum Schutz der Bevölkerung angewendet.

In den 1980er Jahre gab es alternative Konzepte
militärischer Verteidigung ohne Atomwaffen, jedoch mit
gewaltfreiem Widerstand und Sozialer Verteidigung in Städten.

Soziale Verteidigung und gewaltfreier Widerstand

- **Grundgedanke:**

Ein Aggressor, der nicht auf die Tötung oder Vertreibung der Bevölkerung abzielt, sondern sie beherrschen will, ist auf ihre Zusammenarbeit angewiesen.

- **Verweigerung der Zusammenarbeit:**

- **Streik**
- **Befehle ignorieren, bewusst missverstehen, falsch ausführen**
- **Produkte schlecht oder unbrauchbar erstellen**
- **Sabotage durch Entfernung von kleinen Schlüsselementen**

Beispiele

Gewaltfreier Widerstand in Deutschland gegen militärische Bedrohungen

- **1920 Kapp-Putsch**
- **1923 – 1925 Besetzung des Ruhrgebiets
durch französische und belgische Truppen**
- **1953 Aufstand in der DDR**
- **1989 Friedliche Revolution in der DDR**

3 Prämissen

Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung im Krieg

- Verzicht auf nukleare Teilhabe
- Verzicht auf Häuserkampf, um Wohn- und Industrie-Gebiete vor totaler Zerstörung zu schützen
- Verzicht auf Partisanenkampf in besetzten Gebieten

Nicht-militärischen Widerstand in Städten und Kreisen vorbereiten

In Kommunen sollte die Zivilgesellschaft zusammen mit der Verwaltung überlegen, wie Bevölkerungsschutz im Fall einer Besetzung ohne militärische Unterstützung aussehen kann.

- Aufrechterhaltung der Lebensgrundlagen:
Wasser, Nahrung, Wohnen, Heizung,
Krankenhäuser, Schulen, ÖPNV, Arbeitsleben
- Passiver Widerstand gegen Anordnungen eines
Besatzungsregimes oder einer „Marionetten-Regierung“
- Schutz vor Menschenrechtsverletzungen

Soziale Verteidigung vorbereiten

- **Zum Schutz** der Bevölkerung in militärisch besetzten Gebieten.
- Aber auch **zur Abwehr** einer Machtergreifung, bei der versucht wird, das eigene Militär gegen die eigene Bevölkerung einzusetzen.

Die eigene Lebensweise verteidigen Mehr Demokratie leben

- Demokratie ist mehr als alle vier Jahre zu wählen.
- Demokratie muss im Alltag gelebt werden:
 - in den Städten und Gemeinden
 - am Arbeitsplatz
 - in den Schulen: die Kinder erleben lassen, dass sie wirksam mitentscheiden können.
- Die Verteidigungspolitik mit der Bevölkerung diskutieren:
Was wollen wir wie und mit welchen Mitteln verteidigen?

**In den Zivilschutzplanungen
der Kreise, Städte und
Gemeinden deutlich machen:**

**Verteidigung
demokratisch
mitgestalten**

- **Bevölkerungsschutz braucht Offene Städte und Soziale Verteidigung**
- **Atomwaffeneinsätze, Häuserkampf einer „totalen Verteidigung“ und Partisanenkampf in besetzten Gebieten stehen im krassen Gegensatz zu einem wirksamen Bevölkerungsschutz vor Krieg und im Krieg.**

Ulrich Stadtmann

Bund für Soziale Verteidigung e.V., Minden

- **Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“**
 - **Regionalgruppen und Modellregionen deutschlandweit**

<https://wehrhaftohne Waffen.de/>



- **Bund für Soziale Verteidigung**

<https://soziale-verteidigung.de/soziale-verteidigung/>